

**1. Aktualisierung 2006 der Umwelterklärung  
2005**

**himolla**  
**GROUP**  
Taufkirchen/Vils

## Inhaltsverzeichnis

1	Änderungen in dem Berichtsjahr 2005 .....	3
1.1	Allgemeines.....	3
1.2	Öffentlichkeitsarbeit.....	3
1.3	Leitlinien unserer Umweltpolitik.....	4
1.4	Umweltprogramm.....	5
2	Das Umweltmanagementsystem.....	6
2.1	Personen mit besonderen Funktionen.....	6
2.2	Umweltausschuss .....	6
2.3	Jahresbericht der Betriebsbeauftragten .....	6
2.4	Öffentlichkeitsarbeit.....	6
2.5	Gefahrstoffschulungen .....	6
2.6	Lieferantenbewertung.....	6
2.7	Kennzahlen .....	6
2.8	Dokumentenprüfung und Auditbericht.....	6
3	Umweltauswirkungen und -leistungen .....	7
3.1	Einsatz von Rohstoffen .....	7
3.2	Konstruktion .....	8
3.3	Energie, Luftreinhaltung und Lärm .....	9
3.3.1	Energie.....	9
3.3.2	Strom .....	10
3.3.3	Immissionsschutz.....	10
3.3.4	flüchtige Kohlenwasserstoffe.....	11
3.3.5	Fuhrpark.....	12
3.3.6	Wasser und Abwasser .....	13
3.3.7	Abfälle und Verpackungen .....	14
3.4	Arbeitssicherheit, Gefahrstoffe und Gefahrgut .....	17
3.5	Umweltrelevante Betriebsstörungen (Störfälle) .....	18
4	Input-Output-Bilanz für das Berichtsjahr 2005.....	19
5	Umweltgutachter .....	20
6	Impressum.....	20
7	Gültigkeitserklärung.....	21

### Abkürzungen

BbfA	Betriebsbeauftragter für Abfall	GGVSE	Gefahrgutverordnung Strasse und Eisenbahn
Bbfl	Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz	g/KWh	Gramm pro Kilowattstunde
BfUM	Beauftragter für das Umweltmanagementsystem	kg	Kilogramm
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz	L	Liter
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung	Leder-BG	Leder- Berufsgenossenschaft
BPGs	Beauftragte Person für Gefahrstoffe	m <sup>2</sup>	Quadratmeter
dB(A)	Dezibel (A)	m <sup>3</sup>	Kubikmeter
EH	Einheiten	MWh	Megawattstunden
EMAS II	European Management and Audit Scheme	MW/h	Megawatt pro Stunde
g	Gramm	PE	Produktionseinheiten
GbV	Gefahrgutbeauftragtenverordnung	SiFa	Sicherheitsfachkraft
GFTA 8	Gefahrentarifstelle 8	Mg	Megagramm
		VOC	volatile organic compounds



### 1.3 Leitlinien unserer Umweltpolitik

1. Umweltschutz hat bei der himolla GROUP schon Tradition. Umweltbewusstsein ist bei der himolla GROUP eine Aufgabe für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir verpflichten uns zur Einhaltung bestehender Umweltgesetze und Verordnungen sowie der Auflagen aus Genehmigungen.
2. Ökologie und Ökonomie sind bei uns keine Gegensätze sondern unverzichtbarer Teil eines Ganzen. Deshalb verpflichten wir uns, das notwendig Erkante aus eigenem Antrieb in Angriff zu nehmen, auch ohne gesetzliche Verpflichtung oder behördliche Auflagen.
3. Wir wollen unsere Umweltleistungen kontinuierlich verbessern. Die Verbesserungen beziehen sich auf die Bereiche Umweltauswirkungen und Umweltmanagement.
4. Wir wollen dem hohen Qualitätsanspruch unserer Kunden entsprechen und Polstermöbel mit hohem Gebrauchsnutzen und großer Langlebigkeit herstellen. Wir sehen es als unser Ziel an, Produkte zu erzeugen, die sicher herzustellen, sicher zu verwenden sind und die nach Ablauf ihres Lebenszyklus eine Weiterverwertung erlauben.
5. Es ist eine unserer Aufgaben auf eine sparsame Verarbeitung der eingesetzten Rohmaterialien zu achten. Bei dem Einsatz neuer Produkte verpflichten wir uns auch dem Umweltschutz, in dem wir neue Produkte und Materialien in Bezug auf ihre Umweltauswirkungen im Rahmen unserer Möglichkeiten bewerten.
6. Alle Umweltbelastungen werden von uns ständig überprüft. Wir verpflichten uns, die Belastung von Mensch und Umwelt bei Herstellung, Lagerung, Transport, Vertrieb der Produkte der himolla GROUP auf das Unumgängliche zu beschränken.
7. Dort wo Umweltbelastungen nicht zu vermeiden sind, wollen wir diese durch geeignete Maßnahmen wie Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Wertstoffsammlung und Immissionsschutz reduzieren. Ist eine Verwertung nicht möglich, werden wir eine verantwortungsbewusste Entsorgung im Sinne der Kreislaufwirtschaft vornehmen.
8. Wir verpflichten uns, Anlagen, Produkte, Emissionen und Entsorgung eigenverantwortlich zu überwachen.
9. Die himolla GROUP bekennt sich dazu, das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter/innen auf allen Unternehmensebenen durch einschlägige Schulungsmaßnahmen und regelmäßig wiederkehrende Umwelt- Audits gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001 zu fördern.
10. Die Umweltauswirkungen an unserem Standort in Taufkirchen/Vils werden von uns überwacht. Alle Mitarbeiter/innen sowie die Öffentlichkeit werden von uns unaufgefordert regelmäßig über den Stand unserer Umweltaktivitäten informiert.

Taufkirchen, 01.09.2001

#### Geschäftsleitung der himolla GROUP



(Karl Sommermeyer)



(Walter Schmid)

## 1.4 Umweltprogramm

Das Umweltprogramm enthält ausschließliche Ziele, die einer weiteren Erfüllung bedürfen.

wesentliche Umweltaspekte	Ziel	Maßnahmen	Termin	Zuständig
1 System	Umweltmanagement-system fortführen	1.1 Fortschreibung des integrierten Handbuches	Fortschreibung	BfUM
		1.2 Förderung des Umweltbewusstseins aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Fortschreibung	BfUM
		1.3 Optimieren, Erfassen, Auswerten der Umweltkennzahlen	Fortschreibung	Bbfl
		1.4 Standortbezogene Analyse zur Steigerung der Umwelleistung für die drei wesentlichsten Umweltaspekte	2009	BfUM
2 Risiko-minimierung	Fortschreiben von Alarmplänen und Sicherheitskonzepten	2.1 Übungen im Brand-/Katastrophenschutz	Fortschreibung	Brandschutz-beauftragter/ Werksfeuerwehr/ Engineering
		2.2 Brandschutzbegehungen	Fortschreibung	
		2.3 Vervollständigung der Brandmeldesysteme für administrative Gebäudeteile	2008	
3 Konstruktion	Sicherstellung des Anteils von Montage zur Kompaktbauweise (Anteil ca. 80-20%), bei der Entwicklung von zerlegbaren Polstermöbeln unter Verwendung sortenreiner Materialien mit großer Langlebigkeit  Annahme: Steigerung der hochwertigen Systemprogramme	3.1 Weiterer Einsatz von Baukastenkonstruktionen mit Montageteilen	2008	Produktmanager/Entwicklung Beschaffung / Marketing
		3.2 Konstruktionsaufbau unter Beachtung der Trennbarkeit der Materialien mit <ul style="list-style-type: none"> <li>- hoher Qualität</li> <li>- Langlebigkeit</li> <li>- minimalen Rohstoff- und Energieverbrauch</li> <li>- Zerlegbarkeit und Recyclingfähigkeit</li> </ul>	Fortschreibung	
		3.3 Entwicklung eines umweltgerechten Polstermöbels	2008	BfUM
4 Material-einsatz	Reduzierung des Materialeinsatzes	4.1 Verschnittoptimierung im Bereich Lederzuschnitt durch Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Fortschreibung	Leitung Näherei / Zuschnitt
5 Energie	Energiereduzierung um 5% auf Basis des Kalenderjahres	5.1 Reduzierung der aufgewandten elektrischen Energie durch Optimierung der Verbrauchsstellen der Produktion und der Verwaltung	2008	Engineering /Produktions- leitung Engineering /Produktions- leitung
		5.2 Reduzierung der aufgewandten Energie durch Verbesserung der Gebäudeisolierung	2008	
6 Emissionen	Verminderung von Lösemittlemissionen bei Überschreitung des Schwellenwertes von 15MG / Jahr	6.1 Umsetzung von Reduzierungsmaßnahmen bzgl. der Lösemittlemissionen	2005-2007	Produktions- leitung Produktions- leitung
		6.2 Klärung der techn./stofflichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zur Umstellung des Lacksystems auf Wasserbasis	2008	
7 Transport/ Logistik	Verringerung der Verkehrsemissionen um 4,5% (Bezugsjahr 2004)  Senkung des Kraftstoffverbrauchs um 1,5% (Bezugsjahr 2004)	7.1 Einsatz einer Tourensoftware	2006	Leitung Logistik Leitung Logistik
		7.2 Durchführung von Fahrerschulungen	2006	
8 Arbeitssicherheit/ Gefahrstoffe	Verbesserung der Arbeitssicherheit	8.1 Reduzierung der Betriebsunfälle durch Unterweisung und Schulung der Mitarbeiter	Fortschreibung	BPGs / SiFa
9 Öffentlichkeitsarbeit	Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	9.1 Betriebsanleitung (70.000 Stück /Jahr)	Fortschreibung	Leiter Service
		9.2 Mitarbeiterinformation über Umwelterklärung	Fortschreibung	BfUM/ Marketing
		9.3 Information des Möbelhandel über Hausmesse und Möbelmesse Köln über die Umwelterklärung	Fortschreibung	Vertriebsleitung
		9.4 mindestens 25 Verkäuferschulungen pro Jahr	Fortschreibung	BfUM/ Schulungsleitung
10 Abfall	Reduzierung der Abfälle zur Beseitigung	10.1 Verwertungswege für Asche ermitteln	2010	BbfA

## 2 Das Umweltmanagementsystem

### 2.1 Personen mit besonderen Funktionen

Die folgenden Änderungen im Bereich der Organisationsstruktur des Umweltmanagementsystems haben stattgefunden:

Herr Klegräfe nahm am 16.10.2005 an der regelmäßigen Fortbildung für Immissionsschutzbeauftragte teil.

Herr Degener besuchte im Mai 2006 die regelmäßige Fortbildung für Abfallbeauftragte.

Die beiden Sicherheitsfachkräfte Herr Strobl und Herr Krämer haben 2005 / 2006 an einer viertägigen Fortbildung in Dresden mit dem Schwerpunkt "Anpassungsseminar SiFa" teilgenommen.

Die oben genannten Personen besitzen die für die Ausübung der Tätigkeiten notwendigen Qualifikationen.

### 2.2 Umweltausschuss

Der Umweltausschuss hat im Berichtszeitraum regelmäßig getagt und dabei Maßnahmen, Zuständigkeiten und Abarbeitungstermine festgelegt.

### 2.3 Jahresbericht der Betriebsbeauftragten

Der Jahresbericht des Betriebsbeauftragten für das Umweltmanagement entspricht dem Validierungszeitraum, der Bericht für Immissionsschutz, Abfall und Arbeitssicherheit dem Kalenderjahr. Die Berichte wurden besprochen, geprüft und abgezeichnet und anschließend an die Geschäftsführung zur Kenntnisnahme weitergeleitet.

### 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

An alle Betriebsangehörigen wurde die Umweltpolitik über Aushang, sowie über Intranet, bekannt gemacht.

Ebenso wurde die Belegschaft über das Umweltprogramm informiert.

Die große Umwelterklärung wurde an alle Betriebsangehörigen verteilt.

Weiterhin steht unseren Kunden, Lieferanten, Banken und Behörden die Umwelterklärung zur Verfügung.

### 2.5 Gefahrstoffschulungen

Von dem Betriebszuständigen für Gefahrstoffe wurde in Zusammenarbeit mit den Betriebsbeauftragten und den jeweiligen Vorgesetzten ein Schulungsplan mit Angabe der Teilnehmer, Zeit, Ort und Schulungsinhalt erstellt.

Die Gefahrstoffschulungen werden festlegungsgemäß durchgeführt.

### 2.6 Lieferantenbewertung

Bei einigen Lieferanten wurde ein Audit durchgeführt, eine Bewertung vorgenommen und Auswirkungen und Maßnahmen mit den jeweiligen Firmenverantwortlichen besprochen.

Eine Auswertung der Lieferantenselbstauskunft mit Bewertung und Maßnahmen wurde in Absprache mit dem Einkauf vorgenommen.

Die Ergebnisse der Audits und der Lieferantenselbstauskunft fielen insgesamt sehr positiv aus.

### 2.7 Kennzahlen

Von dem Betriebsbeauftragten für das Umweltmanagementsystem, sowie dem Betriebsbeauftragten für Immissionsschutz wurden neue Kennzahlen für das Jahr 2005 erstellt und Abweichungen im Vergleich zu dem Jahr 2004 ermittelt.

Abzuleitende Maßnahmen bzw. eine Auswertung wurden gemeinsam im Umweltausschuss besprochen.

### 2.8 Dokumentenprüfung und Auditbericht

Eine Begehung des Betriebs und eine Dokumentenprüfung wurde durchgeführt. Aus den Feststellungen und Ergebnissen wurde ein Maßnahmenkatalog abgeleitet. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde geprüft. Es wurden mehrere interne Audits durchgeführt.

### 3 Umweltauswirkungen und -leistungen

Mit der Teilnahme am europaweit gültigen EMAS II hat sich die himolla GROUP verpflichtet, ihr Umweltmanagement in regelmäßigen Abständen überprüfen zu lassen und das Ergebnis in einer validierten Umwelterklärung zu veröffentlichen.

Die 1. Aktualisierung der Umwelterklärung 2005 enthält die Daten über Rohstoffeinsatz, Konstruktionsaufbau, Abfallaufkommen, Energie- u. Wasserverbrauch, sowie Arbeitssicherheit und die Öffentlichkeitsarbeit für das Berichtsjahr 2005.

Es werden die Daten des Jahres 2001 soweit vorhanden fortgeschrieben. Somit ist die vorliegende 1. Aktualisierung der Umwelterklärung als Fortschreibung der umweltrelevanten Daten zu verstehen und zu lesen.

Die Zahlen zeigen, dass die himolla GROUP im Vergleich zu 2001 weitere Verbesserungen ihrer Umweltleistungen erzielt hat.

So konnten die Abfallmengen zur Beseitigung, sowie der Energieverbrauch reduziert werden. Die Arbeitssicherheit wurde durch die Anzahl der vorgenommenen Schulungsmaßnahmen verbessert. Der Wasserverbrauch hat sich auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.

#### 3.1 Einsatz von Rohstoffen

Der Einsatz von Materialien mit ÖKO-Tex-Standard 100 konnte auf hohem Niveau gefestigt werden. Der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert und im Vergleich zu dem Jahr 2001 fast verdoppelt werden.

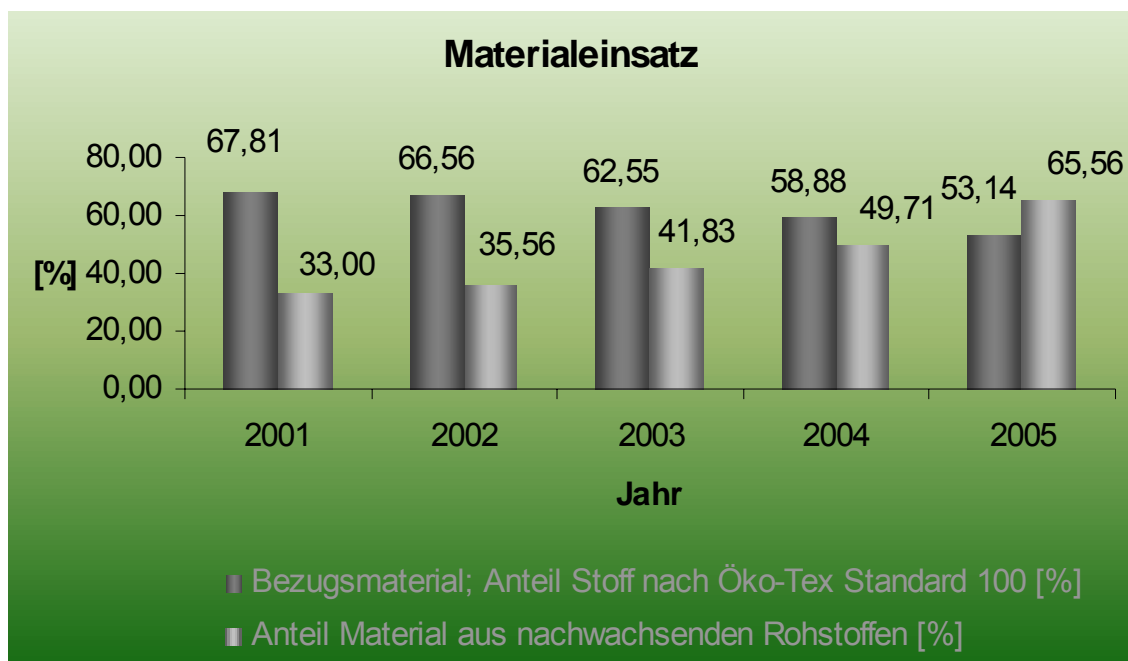


Diagramm 1 Materialeinsatz aus nachwachsenden Rohstoffen

### 3.2 Konstruktion

Der Anteil von Polstermöbeln, die im Baukastensystem konstruiert wurden, konnte bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität und der Trennbarkeit der Materialien gesteigert werden.

Im Jahr 2005 wurden 88 % der neu entwickelten Modelle in Montage-Bauweise konstruiert.

Der Anteil der Montage-Bauweise Modellpalette ist kontinuierlich gestiegen bis auf 83 %.

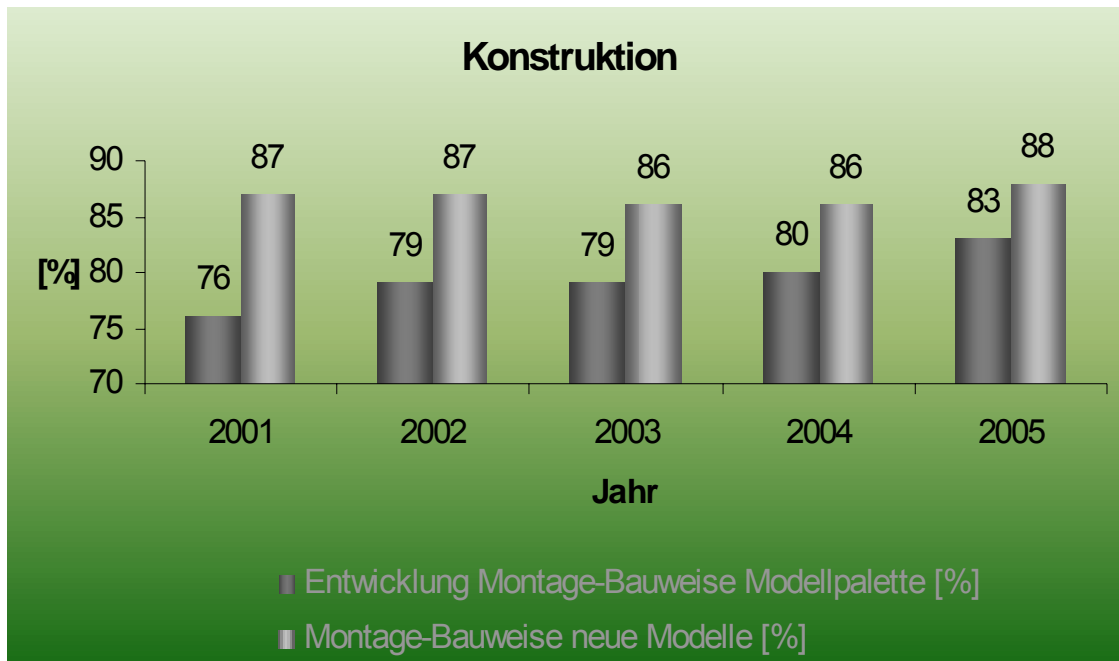


Diagramm 2 Entwicklung der Montage-Bauweise neuer Modelle

### 3.3 Energie, Luftreinhaltung und Lärm

#### 3.3.1 Energie

Der Verbrauch an Wärmeenergie konnte in den letzten Jahren auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Der geringe Anstieg im Jahr 2005 ist durch die erhöhte Produktivität des Unternehmens zu erklären.

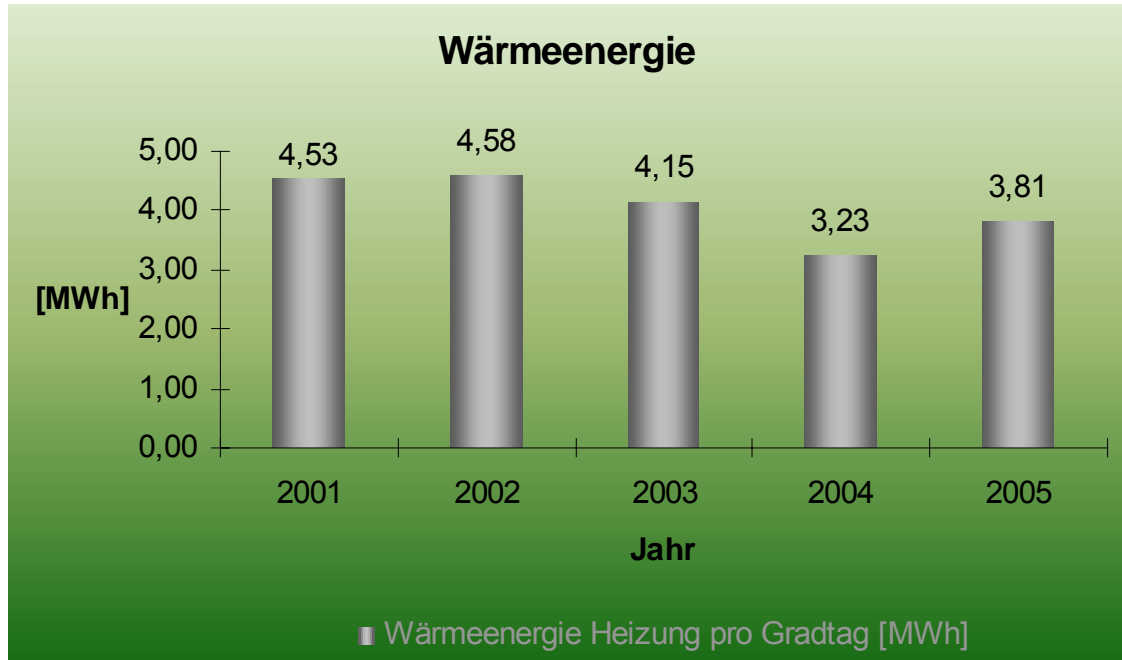


Diagramm 3 Wärmeenergie (ein Gradtag ist ein witterungsbedingter Durchschnittswert)

Wie der gebrauchte Energieaufwand zeigt, konnte dieser im Jahre 2005 auf einem sehr niedrigen Niveau pro Produktionseinheit gehalten werden.

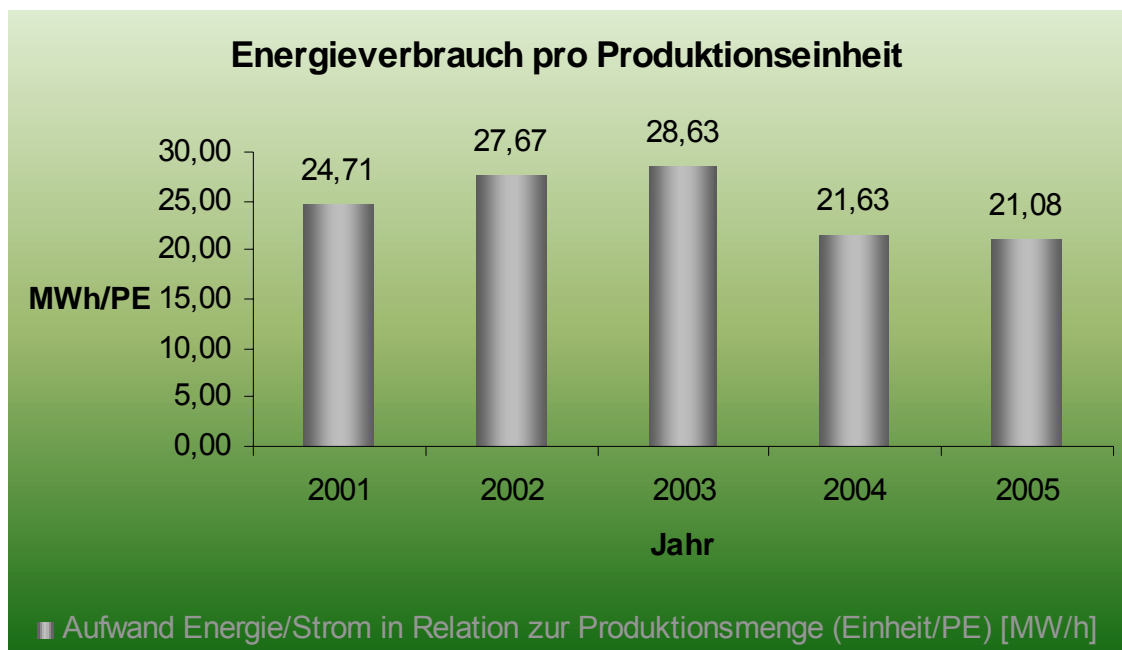


Diagramm 4 Energieverbrauch in Relation zur Produktionsmenge

### 3.3.2 Strom

Der Stromverbrauch konnte zum Vorjahr aufgrund der Optimierung von Produktionsabläufen leicht reduziert werden.

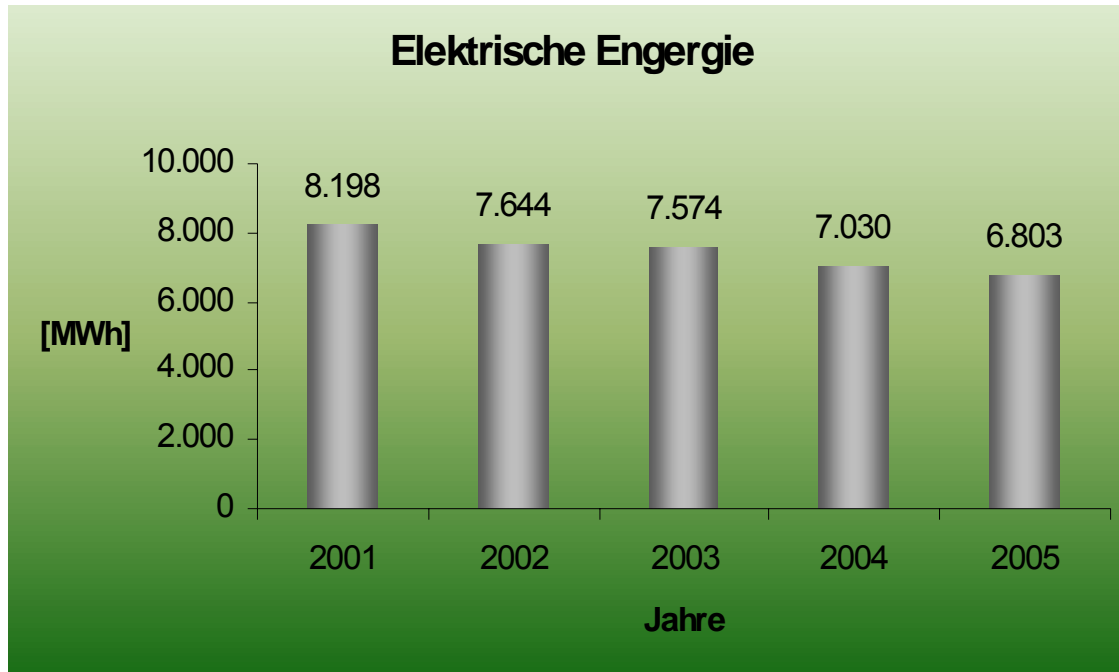


Diagramm 5 Stromverbrauch absolut

### 3.3.3 Immissionsschutz

#### Kesselhaus

Das in den Jahren 2001 / 2002 erneuerte Kesselhaus wurde durch optimierten Brennstoffeinkauf leistungsoptimiert. Der Anteil von regenerativen Brennstoffen beträgt 50 % des Brennstoffes zur Erzeugung von Wärme.

Die genehmigten Grenzwerte werden weit unterschritten.

### 3.3.4 flüchtige Kohlenwasserstoffe

Der Kleberfeststoffgehalt wurde im Jahr 2004 erhöht. Die daraus resultierende Reduzierung des Lösemittelanteils im Kleber zeigt sich im Verbrauch der Lösemittel und den Emissionen für das Jahr 2005.

Durch Umstellung des Lacks und des Lackierprozesses konnte der Anteil des freigesetzten Lösemittels um die Hälfte reduziert werden.

Der Lösemittelanteil des Trennmittels im Bereich Formschaum wurde im 2. Quartal 2005 auf 5 % reduziert.

Der Reduzierungsplan nach § 31. BImSchV wurde der zuständigen Behörde mitgeteilt.

Die Lösemittelbilanz 2006 wird im Jahr 2007 der zuständigen Behörde vorgelegt.

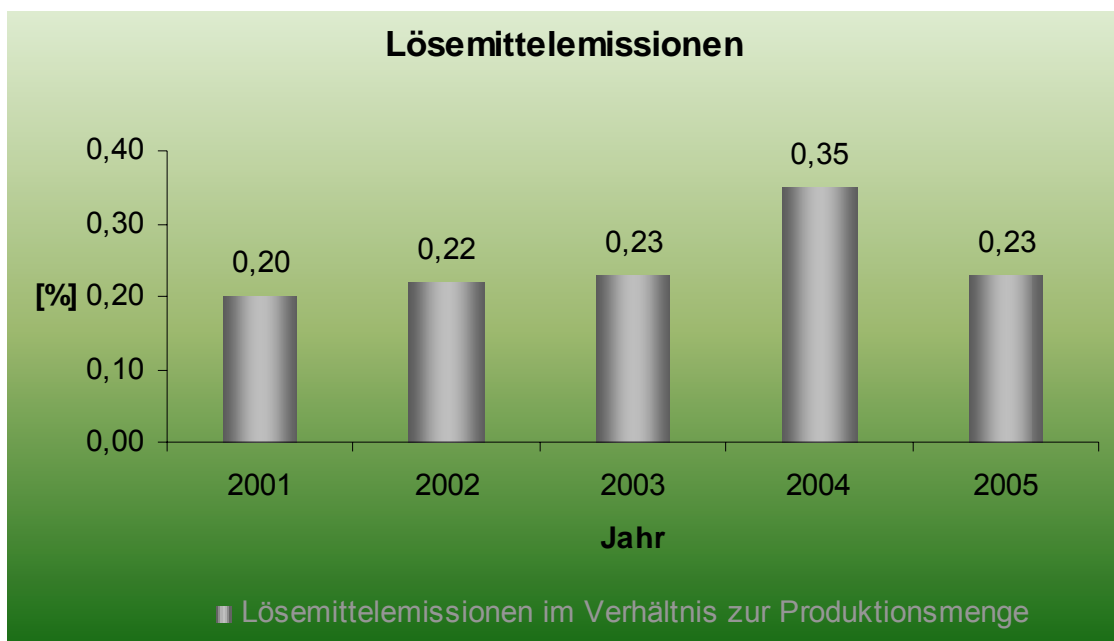


Diagramm 6 Lösemittlemissionen im Verhältnis zur Produktionsmenge

### 3.3.5 Fuhrpark

Die Logistik fährt mittlerweile mit 26 LKW's.

Die 26 LKW's fahren sowohl eigene Ware als auch Fremdware. Die neue Tourensoftware befand sich Anfang 2004 in der Erprobung. Eingeführt wurde dieses System im Oktober 2004.

Im Jahr 2005 wurden ca 50.000 km weniger gefahren als 2004. Der Kraftstoffverbrauch ist um 3.500 Liter gesunken.

Aufgrund der weitergeführten Umstellung der Fahrzeuge von der Euronormklasse 2 auf die Euronormklasse 3 wurde der Anteil der erzeugten Emissionen gesenkt. Im Bewertungszeitraum wurden vier ältere Fahrzeuge der Euronorm 2 durch die Anschaffung von fünf neuen Fahrzeugen der Euronormklasse 3 ersetzt. Dies soll weiter fortgeführt werden durch die Anschaffung von fünf Fahrzeugen der Euronormklasse 5 ab September 2006. Ein Fahrertraining zum kraftstoffsparenden Fahren wurde im Herbst 2005 durchgeführt.

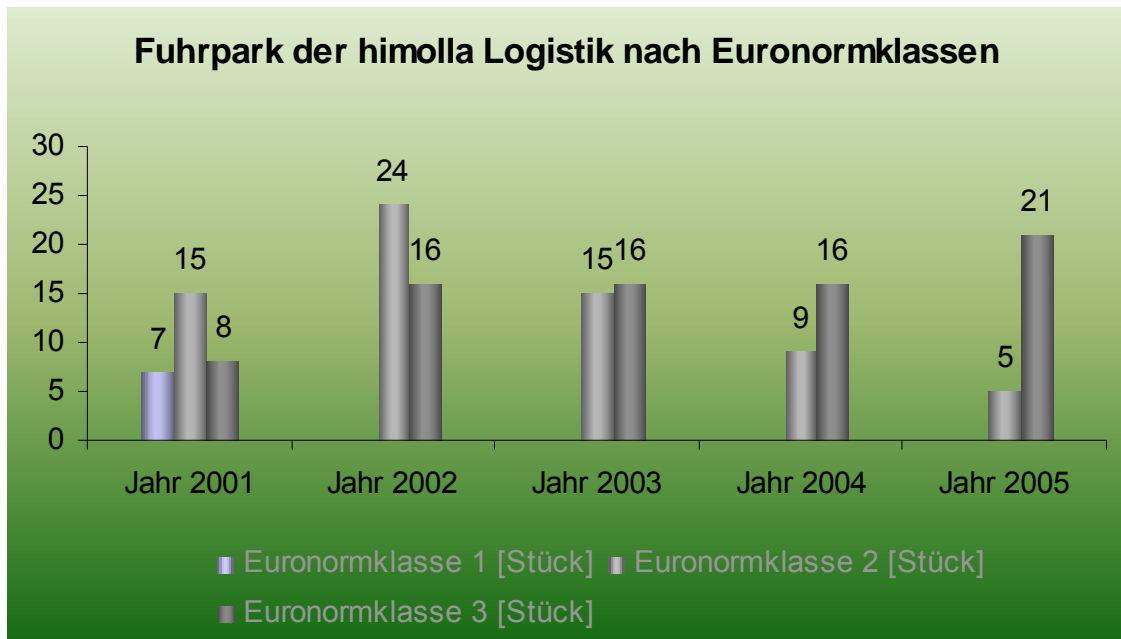


Diagramm 7 Anzahl der Fahrzeuge aufgeteilt nach Euronormklassen

In dem Diagramm 8 sind die tatsächlich erzeugten Emissionen des Fuhrparks dargestellt. Die Verringerung der Emissionen liegt an der Umstellung der Fahrzeuge auf Fahrzeuge der Euronormklasse 2.

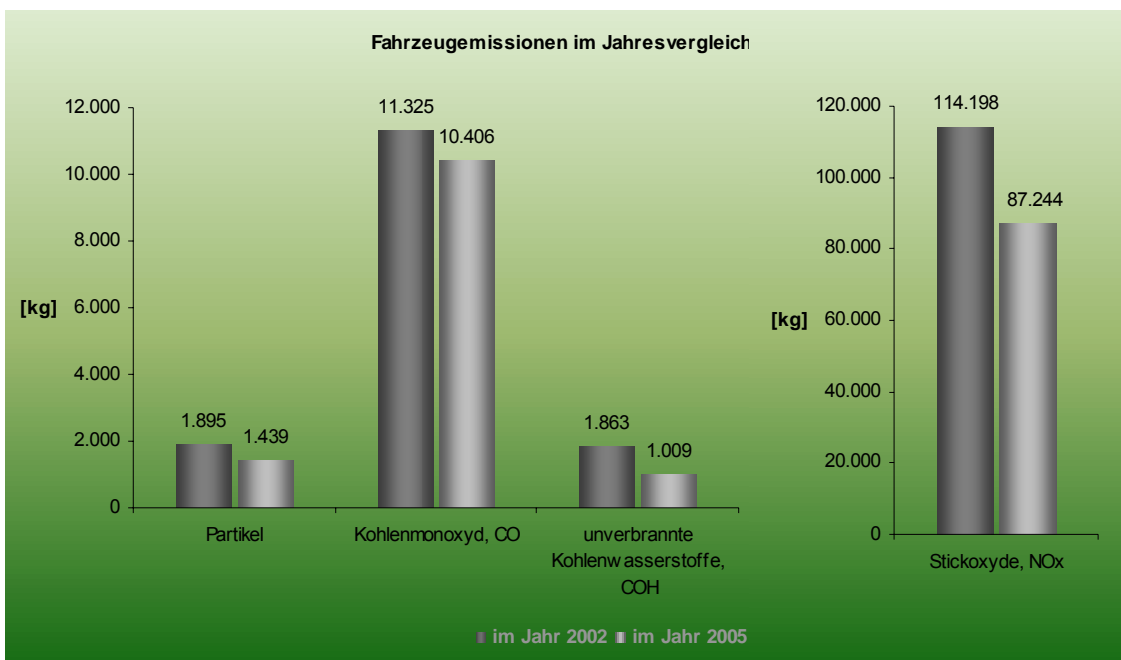


Diagramm 8 Fahrzeugemissionen aus den Jahren 2002 und 2005

### 3.3.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch und somit der Abwasseranfall konnte weiterhin reduziert werden. Im Vergleich zum Jahr 2001 konnten fast 7.000 m<sup>3</sup> Wasser eingespart werden. In Bezug auf den Wasserverbrauch im Jahre 1998 wurde der Verbrauch um fast 59 % gesenkt.

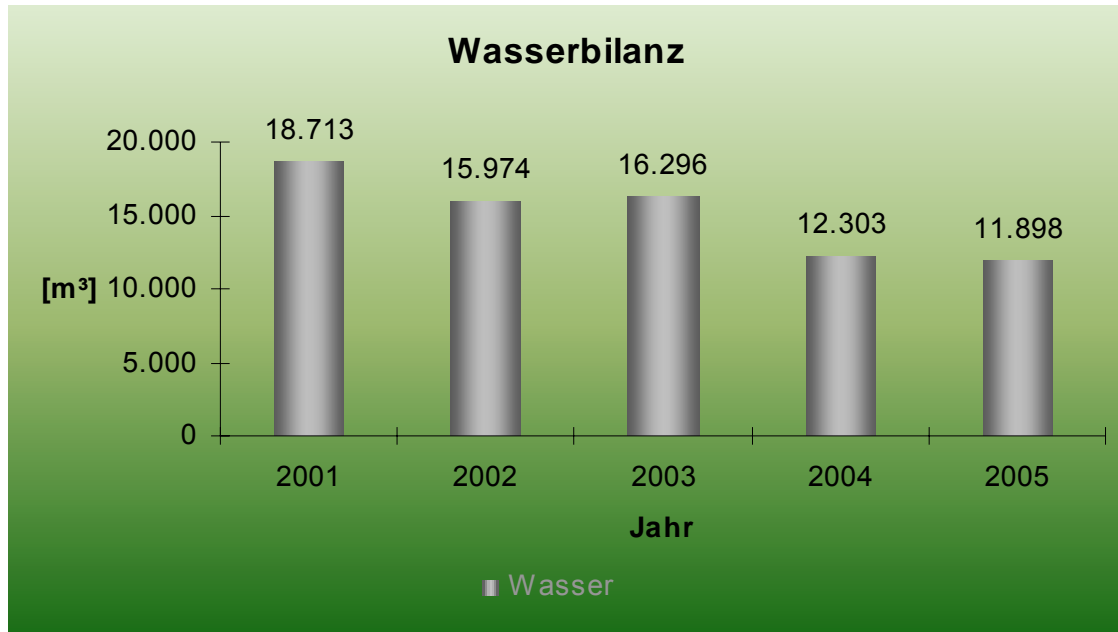


Diagramm 9 Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Die prozentuale Veränderung bezieht sich auf den Wasserverbrauch im Jahre 1998.

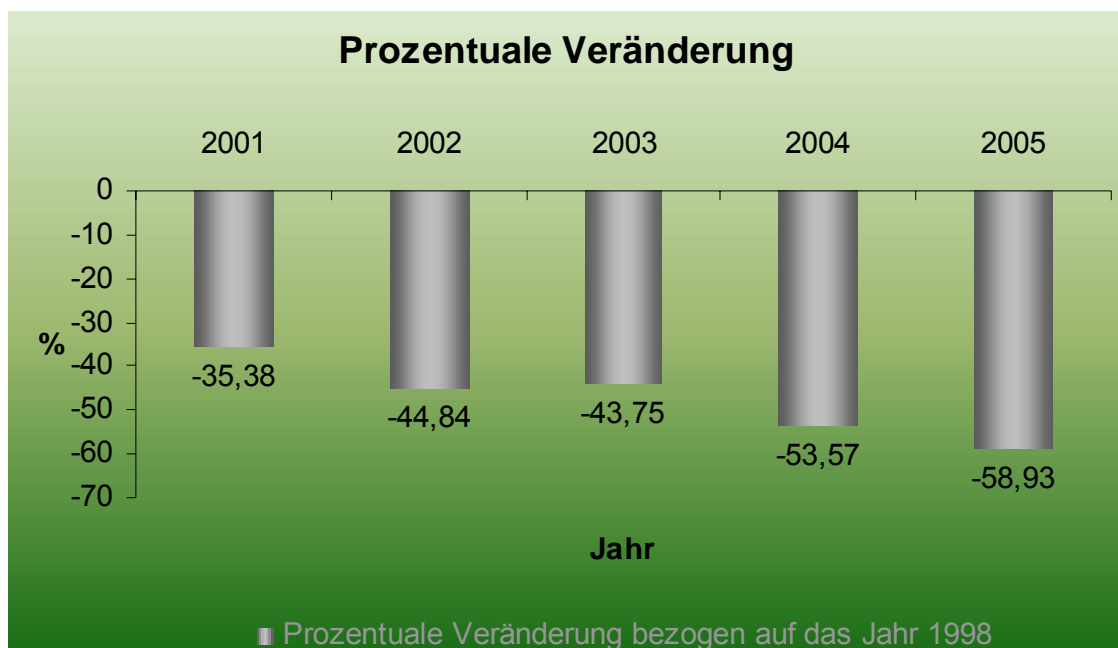


Diagramm 10 Die prozentuale Veränderung des Wasserverbrauches

### 3.3.7 Abfälle und Verpackungen

Die derzeitigen Betriebsabläufe und technischen Begebenheiten unterliegen der ständigen Überwachung. Dadurch wurde im Berichtsjahr 2005 erreicht, dass keine Reklamation bei der Trennung der Abfallfraktionen seitens des Verwerfers vorgelegt wurde. Durch das umweltbewusste Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte eine hohe Sortenreinheit der Abfälle erzielt werden.

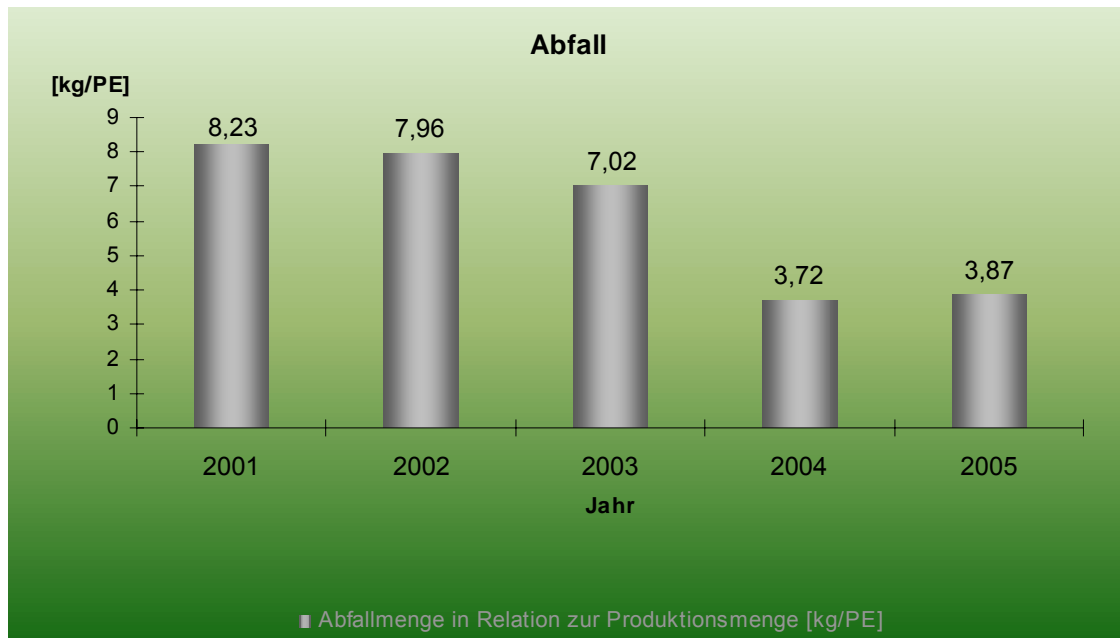


Diagramm 11 Erzeugte Abfallmengen bezogen auf die Produktionsmenge

Die Verwertungsquote stellt das Verhältnis der Abfälle zur Verwertung im Bezug zur Gesamtabfallmenge dar.

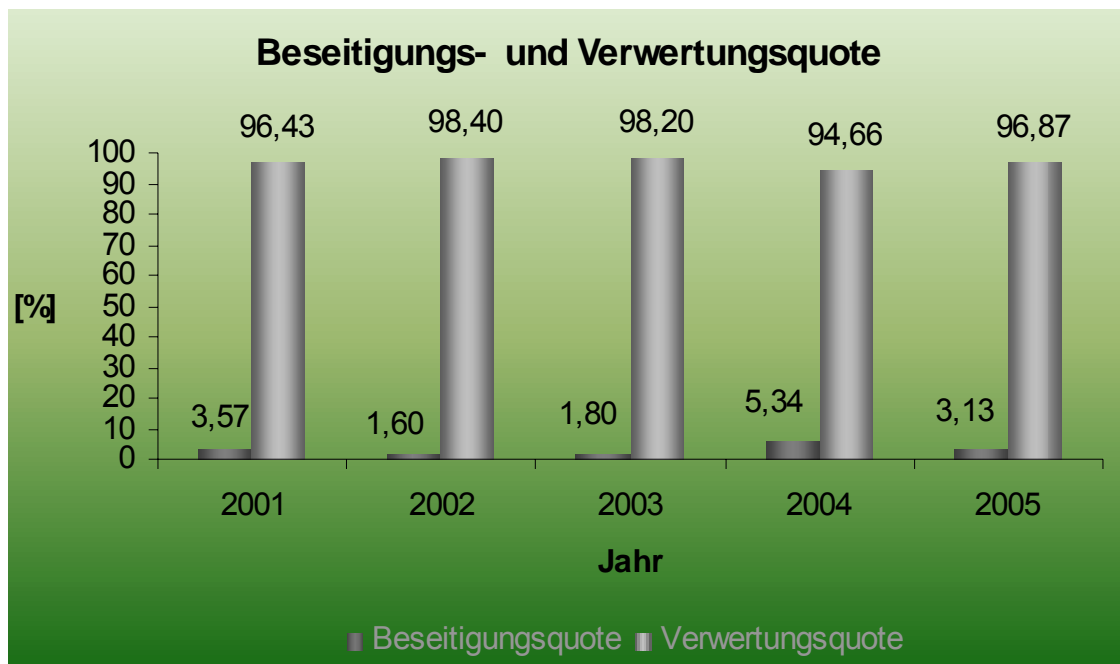


Diagramm 12 Beseitigungs- und Verwertungsquote der anfallenden Abfälle

Abfälle zur Beseitigung

Die Menge der Abfälle zur Beseitigung konnten auch im Berichtsjahr 2005 weiter reduziert werden. Prozentual konnten die Abfälle zur Beseitigung im Vergleich zu 2001 um fast 60 % gesenkt werden.

Die Anteile der Abfälle zur Beseitigung und zur Verwertung setzten sich wie folgt zusammen:

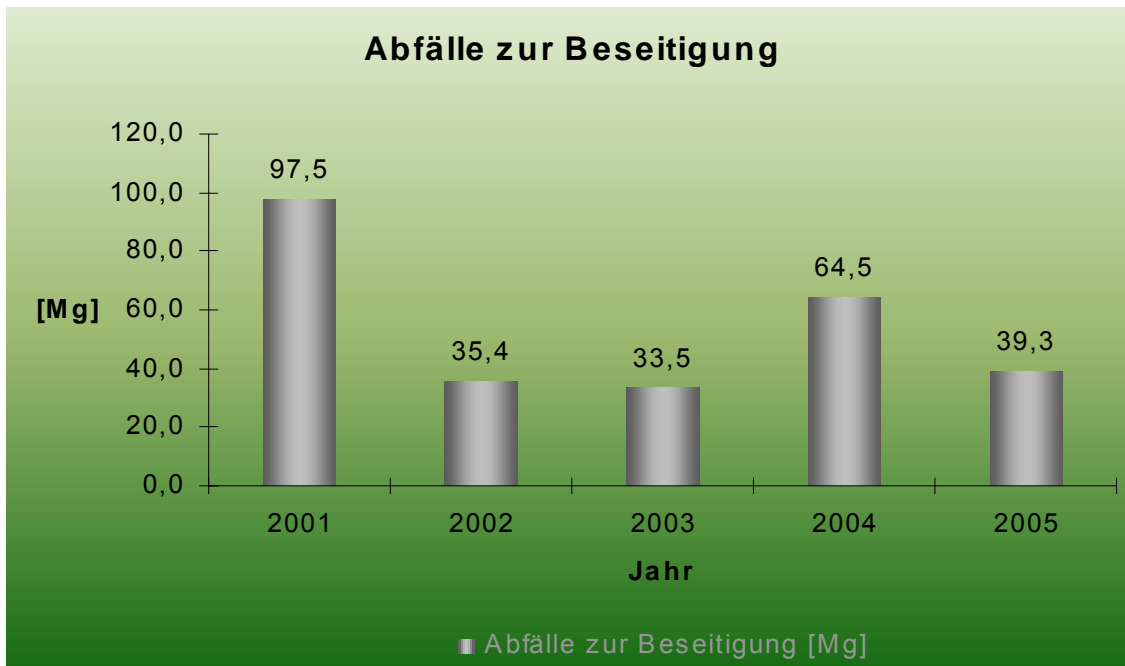


Diagramm 13 Abfälle zur Beseitigung

Abfälle zur Verwertung

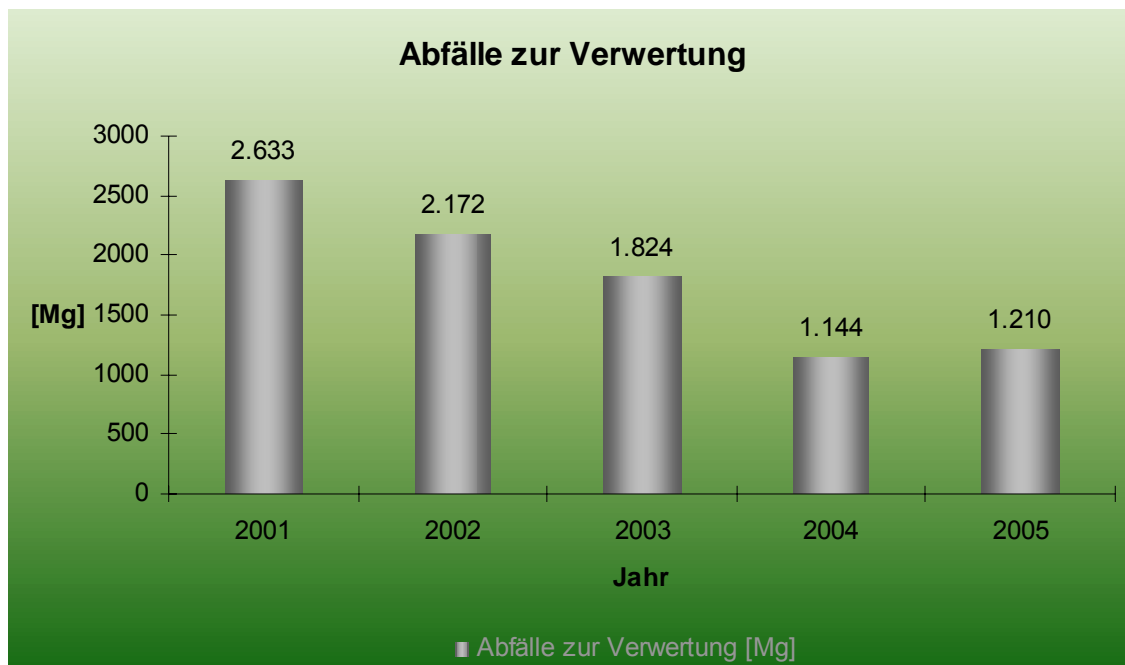


Diagramm14 Abfälle zur Verwertung

interne Verwertung von Produktionsabfällen

- Holzabfälle werden im eigenen Heizwerk zur Wärmegewinnung verwendet.
- Kunststoffabschnitte werden zerhackt und zu 100% dem Neumaterial beigemischt.

Verpackungen

Die himolla GROUP übernimmt die Verantwortung für die Verpackung ihrer Produkte. Durch den Anschluss an ein Rücknahmesystem (Interseroh, RESI) wird dies sichergestellt. Der Versuch, zur Verpackung ihrer Produkte eine wiederverwertbare Verpackung einzusetzen, wurde aus betriebswirtschaftlichen und logistischen Gründen abgebrochen und wird evtl. später wiederholt.

Nachweisführung

Die Nachweisführung der Sammelentsorgung der entsprechenden Abfälle werden durch den Abfallbeauftragten durchgeführt.

### 3.4 Arbeitssicherheit, Gefahrstoffe und Gefahrgut

#### Arbeitssicherheit

Die Anzahl der Arbeitsunfälle konnte durch Schulungen und Unterweisungen auf einem im Vergleich zur Unfallstatistik der Gefahrentarifstelle 8 "Industrielle Herstellung von Polsterwaren und Polstermaterial" der Leder-Berufsgenossenschaft sehr geringen Niveau gehalten werden.

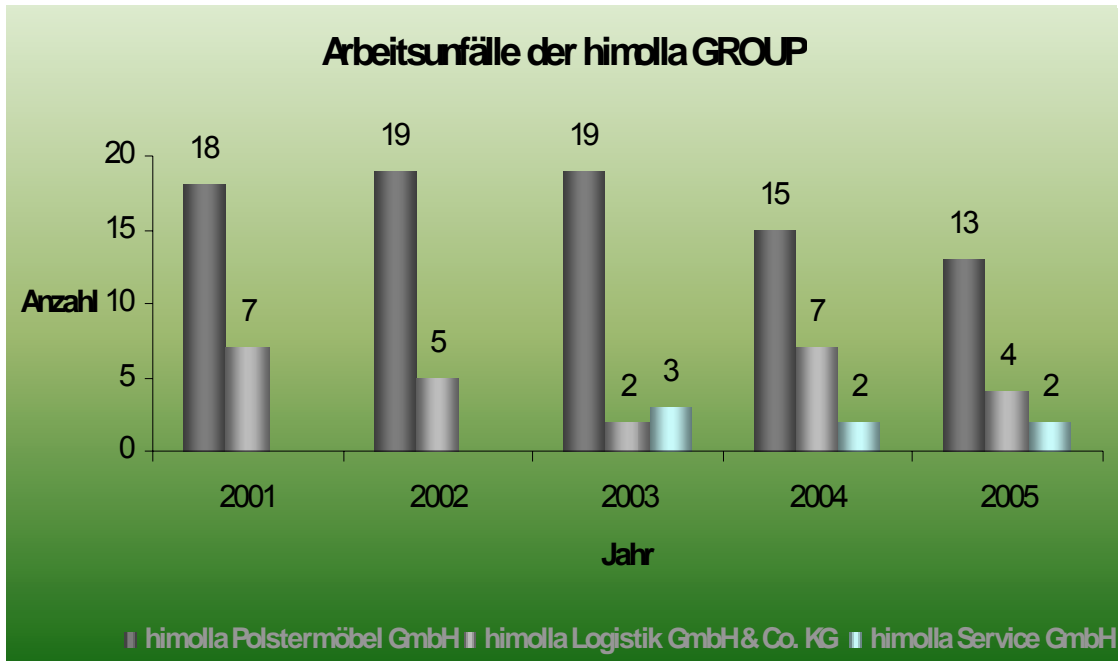


Diagramm 15 Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle).

Die 1000 Mann Quote der Leder Berufsgenossenschaft (Gefahrentarifstelle 8) von 35,9 für das Jahr 2004 konnte von der himolla GROUP deutlich unterschritten werden. Auch im Jahr 2005 war eine Senkung der 1000-Mann Quote noch möglich.

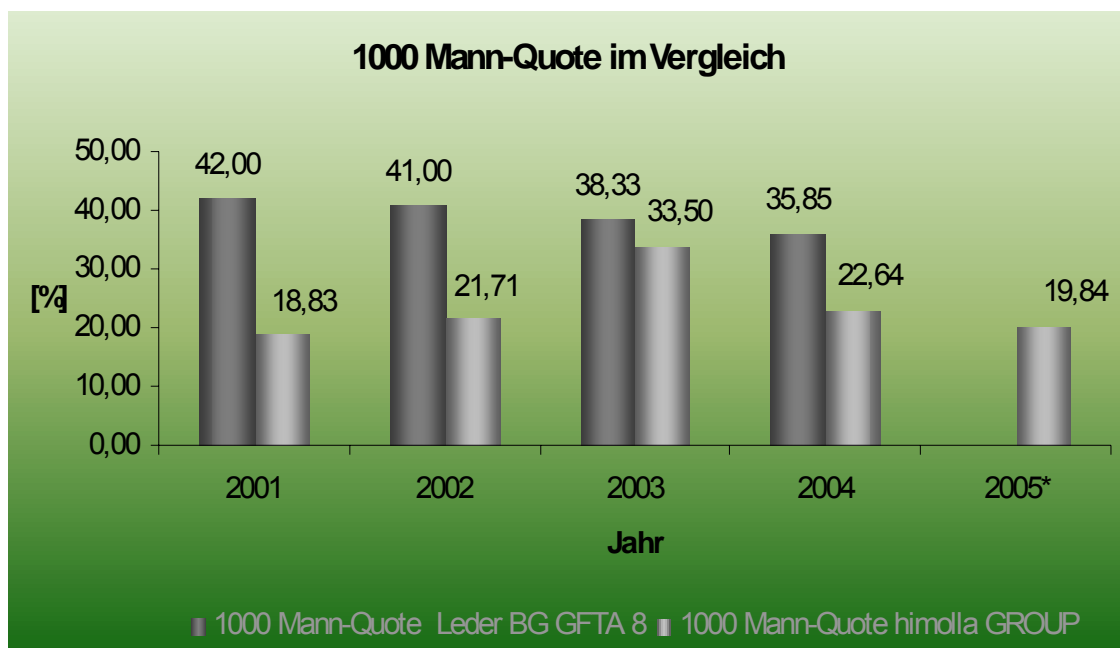


Diagramm 16 Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle bezogen auf 1000 Mitarbeiter (ohne Wegeunfälle).

\* = Die 1000-Mann Quote der Leder BG für das Jahr 2005 war zum Zeitpunkt der Erstellung der Umwelterklärung noch nicht veröffentlicht.

### **Organisation der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin**

Die himolla GROUP beschäftigt zwei ausgebildete und qualifizierte Sicherheitsfachkräfte. Zudem besteht ein Vertrag zur arbeitsmedizinischen Betreuung aller Beschäftigten. Der Arbeitsmediziner betreut die Mitarbeiter regelmäßig in den von der himolla GROUP zur Verfügung gestellten Räumen.

### **Durchführung von Unterweisungen**

Folgende Unterweisungen werden durchgeführt:

- Umgang mit Gefahrstoffen
- Unterweisungen über die Inhalte des Arbeitsschutzgesetzes

Schulungs- und Unterweisungsunterlagen werden von der Abteilung Arbeitssicherheit vorbereitet und zur Verfügung gestellt. Die Unterweisungen werden schriftlich dokumentiert.

Die Unterweisungen werden jährlich bzw. problembezogen durch die Vorgesetzten, die Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Firma **ecoprotec gmbh** durchgeführt.

### **Arbeitsschutz**

Im Jahr 2005 wurden die Ex-Bereiche überarbeitet und gemäß ihrem Gefährdungspotential nachgerüstet.

#### Gefahrstoffe

#### **Lagerung von Gefahrstoffen**

Gefahrstoffe werden entsprechend ihrer Einstufung an Lagerorten, die den Anforderungen der Gefahrstoffverordnung sowie den Vorschriften zum Umweltschutz entsprechen, gelagert.

#### Gefahrgut

#### **Organisation im Bereich Gefahrgut**

Für die himolla GROUP besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Bestellung eines Gefahrgutbeauftragten, sondern lediglich die Pflicht zur Benennung einer beauftragten Person für Gefahrgut. Als beauftragte Person für Gefahrgut nach GGVSE und GbV wurde Herr Klegräfe benannt.

#### **Umgang mit Gefahrgut**

Die Fahrzeuge, Fahrer und Transporteure der Gefahrguttransporte werden nach den Richtlinien der Gefahrgutverordnung anhand von Checklisten stichprobenartig überprüft.

Für Lade- und Betankungsvorgänge liegen Betriebsanweisungen aus. Das Personal ist ausgebildet. Übernahmescheine unterliegen einer zentralen Überwachung.

### **3.5 Umweltrelevante Betriebsstörungen (Störfälle)**

Es gab keine umweltrelevanten Betriebsstörungen und Störfälle für den Berichtszeitraum.

Nach Auffassung des Landratsamt Erding unterliegt ausschließlich das Spänesilo des Kesselhauses der neuen Störfallverordnung. Notwendige Maßnahmen zur Vermeidung von Störfällen wurden eingeleitet.

## 4 Input-Output-Bilanz für das Berichtsjahr 2005

Input		
Jahr	2004	2005
Art	Menge	
<b>Rohstoffe in [Mg]</b>		
Holzteile, Holzkantel, Spanplatten, Sperrholz, OSB	8.404	8.561
PU-Weichschaum, Duromer Hartschaum, Polystrol-Tiefziehteile, Blockschaum	2.604	2.600
Pappe	462	391
Polsterwatte (Vlies), Unterspannstoff (Nessel), Bezüge Stoff, Bezüge Leder	1.619	1.788
<b>Halbfertigprodukte in [Mg]</b>		
Daunen, Federkern Schaumkissen	94	84
Federkerne, Wellenfedern, Beschläge Elektro-Motor, Rollen, Gleiter, Füße	1.367	1.471
<b>Hilfs- und Betriebsstoffe in [Mg]</b>		
Nähfaden, Kleinteile, Kleber, Lacke und Beizen, Holzkleinteile / Dübel, Leim, Schrauben, Klammern	275	268
<b>Verpackung in [Mg]</b>		
PE-Folien, Kantenschutz, Karton, Klebeband/Luftpolsterfolie	431	456
<b>Wasser in [m³]</b>		
Trinkwasser	12.303	11.898
<b>Ressourcen / Energie</b>		
Strom [MWh]	7.030	6.803
Restholz Kesselhaus [Mg]	1.574	2.103
Heizöl EL [L]	512.119	552.886
LKW-Dieselmotorkraftstoff [L]	807.756	804.227
<b>Bodennutzung</b>		
bebaute Fläche [m²]	53.800	53.800
gesamte Fläche [m²]	115.000	115.000
versiegelte Fläche [m²]	106.970	106.970
Grünfläche [m²]	8.030	8.030
<b>Logistik / Verkehr</b>		
gefahrenre Kilometer [km]	3.072.790	3.021.579

Output		
Jahr	2004	2005
Art	Menge	
<b>Produkte in [Mg]</b>		
Polstermöbel	11.662	12.711
<b>Abfälle zur Beseitigung in [Mg]</b>		
Extruderöl mit Polystrol, Kleinkondensatoren, Altfarben und Altlacke, ölhaltige Betriebsmittel, Asche und Schlacke, Laborchemikalienreste organisch und anorganisch, chem. verunreinigte Betriebsmittel, Altöl, Ölabscheiderinhalte	65	39
<b>Abfälle zur Verwertung in [Mg]</b>		
Mono-Batterien, Altöl, SBS - Klebergemisch, Ölfilter, Kfz-Batterien/Bleiakkus, Leuchtstoffröhren, vermischte Werkstoffe, Altpapier, Kartonage, E-Schrott, Kabelabfälle, Holz, Schaumabfälle gemischt, Wattevlies, Leder, Stoffabschnitte, Akten, Folie, Hygieneabfälle, Glas, Formschaumblasen, PE-Schaum unternetzt, Sandfangrückstände, Bremsflüssigkeiten, Mischschrott, Bauschutt gemischt*, Dachpappe*, Solarium/E-Schrott*, Sperrmüll*	1.144	1.210
<b>Anmerkung</b> Die mit einem * versehenen Abfälle wurden nicht mit in die Berechnung im Kapitel 3.3.6 einbezogen, da sie nur einmalig oder sehr unregelmäßig angefallen sind. Die Mengen dieser Abfälle betragen:		
<b>Transportverpackungen in [Mg]</b>		
PE-Folie, Kantenschutz, Karton, Klebeband/Luftpolsterfolie	450	485
<b>Abwasser in [m³]</b>		
Abwasser [m³]	12.303	11.898
<b>Abluft / Emissionen in [Mg]</b>		
Lösemittel aus Lacken und Beizen	21,58	10,95
Lösemittel Klebeanlage I	5,09	4,71
Lösemittel Klebeanlage II	8,7	7,6
<b>Emissionen aus dem Kesselhaus in [Mg] **</b>		
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	1.587,83	1.658,66
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	11,04	8,00
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	2,12	2,21
Kohlenmonoxid (CO)	4,01	0,82
Staub	0,02	0,02
<b>Verkehrsbedingte Emissionen in [Mg]</b>		
Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )	2.402	2.413
Kohlenwasserstoffe (HC)	9,62	9,66
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	5,54	5,56
Kohlenmonoxid (CO)	3,50	3,51
Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )	2,33	2,34
<b>Lärm</b>		
Reckenbacherstr. / Emlingerstr.	Tag <65 dB(A) Nacht <45 dB(A)	
** Emissionen aus fossilen Energieträgern.		

## 5 Umweltgutachter

Als Umweltgutachter wurde die nachfolgend genannte, unter der Nr. DAU D-V-0266 bekannt gegebene Umweltgutachterorganisation, bestellt.

ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte Sachverständige GmbH,  
Borkener Str. 68,  
D-48653 Coesfeld,

Im Juli 2008 legt die Organisation eine konsolidierte Umwelterklärung vor.

## 6 Impressum

Ansprechpartner der himolla GROUP



Herr Gerd Bruder  
Tel.: +49(0)8084-25-0  
[umwelt@himolla.com](mailto:umwelt@himolla.com)

Verantwortlich für den Inhalt:

himolla GROUP  
Landshuter Strasse 37-39  
D-84414 Taufkirchen/Vils  
[umwelt@himolla.com](mailto:umwelt@himolla.com)  
[www.himoll.com](http://www.himoll.com)

Redaktion und Layout:

himolla GROUP  
Landshuter Strasse 37-39  
D-84416 Taufkirchen/Vils

ecoprotec gmbh  
Heiersstraße 16  
D-33098 Paderborn  
[info@ecoprotec.de](mailto:info@ecoprotec.de)  
[www.ecoprotec.de](http://www.ecoprotec.de)



Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der himolla Polstermöbel GmbH nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der himolla Polstermöbel GmbH ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

© himolla Polstermöbel GmbH

## 7 Gültigkeitserklärung

### Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001  
in der Fassung vom 03.02.2006  
der 1. Aktualisierung 2006 der Umwelterklärung 2005  
der Organisation

himolla GROUP  
bestehend aus:  
himolla Polstermöbel GmbH  
himolla Service GmbH  
himolla Logistik GmbH & Co. KG

durch die Umweltgutachter  
Dr. Wilhelm Ross und Dr. Markus Brylak  
der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT  
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte  
Sachverständige GmbH

Hiermit erklären die Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross und Dr. Markus Brylak die  
1. Aktualisierung 2006 der Umwelterklärung 2005 der Organisation/des Standortes

- Landshuter Straße 37-39, 84416 Taufkirchen/Vils

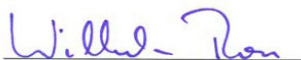
für gültig.

Die Umweltgutachter haben den Standort der Organisation himolla GROUP auf Einhaltung aller Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 in der Fassung vom 03.02.2006 geprüft und stellen hiermit die Übereinstimmung der ersten Umweltprüfung, des Umweltmanagementsystems, der Umweltbetriebsprüfung und ihrer Ergebnisse sowie der 1. Aktualisierung 2006 der Umwelterklärung 2005 mit den Anforderungen der Verordnung fest.

Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

Die Daten und Informationen der 1. Aktualisierung 2006 der Umwelterklärung 2005 der himolla GROUP geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Coesfeld, 19.07.2006



Dr. Wilhelm Ross  
Geschäftsführer, Umweltgutachter  
ENVIZERT Umweltgutachter und  
öffentlich bestellte und vereidigte  
Sachverständige GmbH  
D-V-0266

Coesfeld, 19.07.2006



Dr. Markus Brylak  
Umweltgutachter  
ENVIZERT Umweltgutachter und  
öffentlich bestellte und vereidigte  
Sachverständige GmbH  
D-V-0266